kv nachrichten

Generalversammlung 4

NEIN zur Revision des Ladenschlussgesetzes 9

«Nachschub» für den Finanzbereich 11

Juni 2012 Nummer 2

Organ des Kaufmännischen Verbands Luzern

kv luzern

Ihr Partner für Bildung und Arbeit in der Zentralschweiz

GRA>OTYP

SIGNALETIK • BAUGRAFIK
OBERE DATTENBERGSTRASSE 1 • POSTFACH 7350 • 6000 LUZERN 7
TELEFON 041 311 08 00 • WWW.GRAVOTYP.NET • WWW.SIGNALETIK.NET
E-MAIL GRAVOTYP@GMX.CH

> Damit alle das neue KV Luzern finden.

KV Luzern
Berufsakademie

Beschleunigen Sie Ihre Karriere

Weiterbildung
für Berufsleute

www.kvlu.ch

Alles aus einer Hand. Offline. Online. Klassische Medien. Neue Medien. Below-the-Line. Vom Internet-Auftritt über die E-Commerce-Lösungen bis hin zur klassischen Werbe- bzw. digitalen Online-Kampagne.

Internetauftritte/CMS-Lösungen . E-Plattformen . Screen-Design/Animationen . Newsletter . Online-Werbung . E-Commerce/E-Shop . Games/Wettbewerbe . SMS-Applikationen . E-Kataloge . Social Media-Marketing .

Ihre Experten für **Online-Kampagnen und Web 2.0-/Social Media-Lösungen**
Referenzen jetzt anfordern!

ON
LINE
MARKE
TING.

Lifecom AG . Stadthofstrasse 3 . 6004 Luzern
Telefon 041 41 01 111 . info@lifecom.ch

lifecom.CH

Liebe Leserin, lieber Leser

Gehören Sie auch zum Mittelstand?
Der Begriff des Mittelstands ist in Abgrenzung zur Theorie der Zweiklassengesellschaft (Kapitalisten und Proletariat) im 19. Jahrhundert entstanden. Die meisten Schweizerinnen und Schweizer definieren sich als Teil dieser Schicht. Doch was heisst das eigentlich?

Nach einer gängigen allgemeinen Umschreibung gehören all jene Haushalte in der Schweiz zum Mittelstand, die ihren Unterhalt selbständig bestreiten können und trotzdem nicht vermögend sind. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ermöglicht in der Regel eine unabhängige Lebensgestaltung, insbesondere hinsichtlich Bildung, Freizeit und sozialer Sicherheit.
In Zahlen ausgedrückt ergibt eine BASS-Studie[1], basierend auf der neuen OECD-Äquivalenzskala, für einen Einpersonenhaushalt eine untere Einkommensgrenze von 52'500 Franken und eine obere von 84'000 Franken. Für einen Paarhaushalt mit zwei Kindern unter 14 Jahren erhöhen sich diese Einkommensgrenzen auf 126'000 und 201'600 Franken.
Der Mittelstand ist in der Schweiz die mit Abstand grösste Gesellschaftsschicht. Ihm werden 60 % der Bevölkerung zugerechnet. In Politik und Wirtschaft wird der Mittelstand als tragende und stabilisierende gesellschaftliche Kraft angesehen. Auch ist die wichtige freiwillige oder ehrenamtliche Arbeit vorwiegend in dieser Gruppe verankert. Der deutsche Philosoph Richard David Precht sieht in ihm auch den Träger und Hüter von Moral und Ethik[2].

Die Kaufmännischen Verbände in der Schweiz – eine Bewegung des Mittelstands
In den 1860-er Jahren wurden in den grossen Schweizer Städten die kaufmännischen Vereine gegründet. Sie entstanden als Selbsthilfeorganisationen, die mangels geeigneter Bildungsangebote ab 1867 Abendkurse für junge Kaufleute anboten. 1899 gründete der KV Luzern – unterstützt durch namhafte Industrielle – die Kaufmännische Berufsschule und baute dazu das KV Haus an der Frankenstrasse.
Doch auch in der Sozialpolitik setzte man bald Akzente. So gründete der KV im 20. Jahrhundert sowohl eine eigene Krankenkasse als auch eine Arbeitslosenkasse. Diese Leistungen wurden später zur Selbstverständlichkeit, ja gar von der öffentlichen Hand angeboten.
Von Beginn weg pflegte man beim KV Luzern eine gesamtgesellschaftliche Sicht, bürgerlich gesinnt, bildungsorientiert, mit vernünftiger, sozialer Abfederung – eine typische Haltung des Mittelstandes.
Genau diese Menschen und deren Werte vertreten wir auch heute. Bleiben auch Sie Mitglied – es lohnt sich.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter KV Luzern

[1] Studie zur Situation des Mittelstandes in der Schweiz des Büro BASS im Auftrag von Angestellte Schweiz (2010)

[2] Tages Anzeiger 29. Dezember 2011

Inhalt

Generalversammlung S. 4

NEIN zur RLG-Revision S. 9

«Nachschub» für den Finanzbereich S. 11

Seminare S. 12

145. Generalversammlung in der Aula Propsteimatte

Am 14. Mai 2012 konnten in der Aula Propsteimatte über 60 Mitglieder sowie zahlreiche Ehrengäste begrüsst werden. Nach der Begrüssung machte Präsident Bruno Schmid seinen bereits zur Tradition gewordenen «Tour d'horizon». Im Rahmen der statutarischen Traktanden erläuterte Geschäftsleiter Beat Schürmann die Aktivitäten des Verbandes und ergänzte den Finanzbericht. Dabei wies er auf die erstmalige Teilnahme an der ZEBI hin und unterstrich die Bedeutung des Rechtsdienstes.

Peter Häfliger, Rektor KV Luzern Berufsakademie, referierte unter anderem über den europäischen Referenzrahmen. Mit Hilfe dessen sollen künftig Weiterbildungen und Diplome europäisch vergleichbar gemacht werden. Auch er unterstrich den Stellenwert der Berufsbildung und behauptete, mit einem dualen Bildungssystem hätte beispielsweise Spanien kaum eine Jugendarbeitslosigkeit von 50 %.
Dr. Esther Schönberger, Rektorin KV Luzern Berufsfachschule, erklärte die Auswirkungen der neuen Bildungsverordnung und zeigte Auswertungen zur Zufriedenheit der Lehrbetriebe; 88 % der Lehrbetriebe sind mit der Berufsfachschule mehrheitlich oder voll zufrieden.

Höhepunkt der 145. Generalversammlung war die Grussbotschaft von KV Schweiz Zentralpräsident und Nationalrat Prof. Dr. Daniel Jositsch. Anschaulich zeigte er Stellenwert und Bedeutung der dualen Bildung auf. Weiter sprach er über Strategien und Strukturen des Dachverbandes.
Nebst den jährlich wiederkehrenden, statutarischen Traktanden waren Gesamterneuerungswahlen angesagt. Gewählt wurden die Mitglieder des Vorstandes, des Beirats sowie der HF/NDS-Kommission.

Mutationen im Vorstand

Mariadele Küttel-Brambilla, die bei der Fusion mit dem KV Zug in den Vorstand gekommen ist, hat per Ende Jahr aus persönlichen und beruflichen Gründen die Demission eingereicht. Wir danken ihr für ihr Engagement zuhanden des KV Luzern und insbesondere ihre Arbeit zur Vorbereitung der Fusion.
Neu in den Vorstand gewählt wurden Nora Schmid, Luzern, und Sacha Duner, Luzern. Nora Schmid ist Betriebswirtschafterin HF und arbeitet als Controllerin bei Shell Schweiz AG. Sacha Duner ist Krankenversicherungsfachmann eidg. FA und ist bei der Sanitas als Leiter Leistungen Privatkunden tätig. Beide kennen die duale Bildung und den KV Luzern von Grund auf, haben sie doch eine KV-Lehre als Einstieg ins Berufsleben gewählt.

Bild 1 Präsident Bruno Schmid eröffnet mit einem «tour d'horizon»

Bild 2 Geschäftsleiter Beat Schürmann ergänzt den Jahresbericht

Bild 3 und 4 Neu im Vorstand: Nora Schmid und Sacha Duner

Mutationen im Beirat

Nach der Demission von Prof. Dr. Sabine Jaggy als Rektorin der Hochschule Luzern war der Rücktritt aus dem Beirat eine logische Folge. Wir danken ihr an dieser Stelle für die zahlreichen wertvollen Inputs. Doch für Kontinuität in den Beziehungen zur Hochschule ist gesorgt. Hochschul-Rektor Prof. Dr. Markus Hodel konnte für die strategische Mitwirkung im Beirat gewonnen werden. Wir danken ihm für seine Bereitschaft, im Beirat mitzuarbeiten.

So setzen sich die Gremien neu zusammen:

a) Vorstand
- Schmid Bruno, Ennetbürgen, Präsident *
- Lienert-Röthlisberger Brigitta, Luzern, Vizepräsidentin *
- Fischer Rolf, Horw, Finanzdelegierter *
- Duner Sacha, Luzern
- Linz Müller Barbara, Luzern
- Schmid Nora, Luzern
- Lischer Bill, Luzern
- Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter (ex officio)*

* Mitglied des Vorstandsbüros

b) Beirat
- Stadelmann Dr. Jürg, Leiter Personalmanagement LUKB, Präsident
- Graber Konrad, Ständerat, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung BDO Visura
- Howald Dr. Felix, Zentralschweizer Industrie- und Handelskammer
- Jaggy Prof. Sabine, Direktorin Hochschule Luzern
- Misteli Rita, Human Resources and Communication, Luzern
- Hodel Prof. Dr. Markus, Rektor Hochschule Luzern

ex officio:
- Häfliger Peter, Rektor KV Luzern Berufsakademie
- Schönberger Dr. Esther, Rektorin Kaufmännische Berufsfachschule Luzern
- Schmid Bruno, Präsident KV Luzern
- Schürmann Beat, Geschäftsleiter KV/KBZ

Bild 5 KV Schweiz Präsident und NR Prof. Dr. Daniel Jositsch

Bild 6 Breite Zustimmung zu den Geschäften (im Vordergrund die neuen Vorstandsmitglieder Nora Schmid und Sacha Duner)

Bild 7 Beirat Dr. Felix Howald, Direktor der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz

Bild 8 Prof. Dr. Markus Hodel, neu im Beirat und Rektor Hochschule Luzern

c) Kommission der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW/NDS HF
- Locher Donald, Direktor IV-Stelle Luzern, Präsident
- Bienz Joe, Geschäftsführer Performa AG, Luzern
- Bieri Ruedy, Lehrgangsleiter und Dozent HFW
- Egger Dr. Richard, Lehrgangsleiter NDS/HF
- Germann Prof. Dr. Roland, Marketingberater
- Häfliger Joe, Leiter HFW (ex officio)
- Häfliger Peter, Rektor KV Luzern Berufsakademie (ex officio)
- Lengwiler Prof. Dr. Christoph, Direktor Institut für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern, Zug
- Schürmann Beat, Geschäftsleiter KVL
- Sele Thomas, Prorektor KV Luzern Berufsakademie (ex officio)

d) Revisionsstelle
Eckert Franco, lic. oec. publ., Leitender Revisor Partner Revisions AG, Luzern

9

10

Bild 9 Rektor Peter Häfliger betont den Stellenwert der Berufsbildung

Bild 10 Ehrenmitglied Brigitte Bucher und Vorstandsmitglied Barbara Linz

Bild 11 Gut besetzte Generalversammlung in der Aula Propsteimatte

Bild 12 Vizepräsidentin Brigitta Lienert und Finanzdelegierter Rolf Fischer

Bild 13 Bruno Schmid hat Grund zum Schmunzeln

11

12

13

Bild 14 Claudia Bühlmann hat die GV organisiert

Bild 15 Bill Lischer, Leiter Rechtsdienst, mit Ehrenmitglied Erwin Nigg

Bild 16 Rita Misteli, Mitglied des Beirats, mit Peter Häfliger

Bild 17 Rektorin Dr. Esther Schönberger

Bild 18 Informatikleiter Ernst Emmenegger und Revisor Franco Eckert

Bild 19 Prorektor Thomas Seele und Ehrenpräsident Hans Ryffel

Bild 20 Vorstandsmitglied Barbara Linz, Beat Schürmann und Donald Locher, Direktor IV-Stelle Luzern

Bilder:
Müller Foto Factory, Kriens
Jolanda Flubacher Derungs (Bild Nr. 8)

KV-Mitglieder profitieren:
Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot!

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Luzern, Toni Lötscher
Pilatusstrasse 38, 6002 Luzern
Telefon 041 227 88 88, Telefax 041 227 87 44
luzern@mobi.ch, www.mobiluzern.ch

12012B06GA

Huwiler Getränke + Transporte AG

Schlösslistrasse 13
6030 Ebikon

Telefon 041 440 61 41
Telefax 041 440 61 66

PAPETERIE
DONNINI

Papeterie Bürobedarf
Bundesstrasse 34 6003 Luzern
Tel. 041 210 04 76 Fax 041 210 40 06
e-mail: donnini@bluewin.ch
internet: www.donnini.ch

Zusammenspiel USM Möbelbausysteme sind feste Werte für flexible Lösungen.

waldis
planen wohnen arbeiten

Waldis Büro und Wohnen AG
Büro/Objekt: Zürichstrasse 43
Wohnen: Schweizerhofquai 5
6004 Luzern
www.waldis-ag.ch
info@waldis-ag.ch

USM
Möbelbausysteme

Abstimmung vom 17. Juni 2012
NEIN zur Revision des Ruhetags- und Ladenschlussgesetzes RLG

Die Sozialpartner des Detailhandels sowie weitere Arbeitnehmerverbände, Gewerkschaften und Parteien haben Mitte Februar zweimal 3'000 beglaubigte Unterschriften eingereicht. Das Referendum gegen längere Ladenöffnungszeiten ist damit also doppelt zu Stande gekommen. Die entscheidende Abstimmung findet nun am 17. Juni 2012 statt. Die rekordverdächtigen 7'150 Unterschriften sind jedoch bereits ein starkes Signal.

Bemerkenswert ist, dass das Referendum nicht nur von den Arbeitnehmern, sondern auch von der Arbeitgeberseite, dem Luzerner Detaillistenverband unterstützt wurde. Ladenbesitzer wie auch das betroffene Personal zeigten sich solidarisch. Der KV Luzern, der nicht nur die Kaufleute, sondern auch die Detailhandelsangestellten vertritt, stellt sich in dieser Frage klar hinter die Interessen seiner Mitglieder. Es ist bekannt, dass eine Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten vom Personal klar abgelehnt wird.

Das oft geäusserte Argument, dass längere Öffnungszeiten (Angebot) zu einer wirtschaftlichen Belebung führen, erweist sich bei näherer Betrachtung als Trugschluss. Die Umsätze des Detailhandels richten sich nämlich nicht nach den Öffnungszeiten, sondern nur nach der Nachfrage, d.h. nach den verfügbaren finanziellen Mitteln der Konsumenten.

Stimmen Sie deshalb NEIN zur Revision des Ruhetags- und Ladenschlussgesetzes.

Impressum

Erscheint viermal im Jahr,
Auflage 6 500 Ex.

Herausgeber
Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion
Beat Schürmann

Adresse
Kaufmännischer Verband Luzern
Postfach 3166
6002 Luzern
Telefon 041 210 20 44
Telefax 041 210 78 50
info@kvluzern.ch
www.kvluzern.ch
Postkonto 60-595-8

Realisation
SE IMPULS !
www.seimpuls.ch

Inserate
Kaufmännischer Verband Luzern

Abonnementspreise
NM Fr. 20.– pro Jahr, Einzelnummer Fr. 5.–

GROSSVERTEILER
KMU
DORFLÄDEN
VERKAUFS-
PERSONAL
ladenschluss.ch
NEIN zu schlechteren Arbeitsbe-
dingungen im Verkauf, am 17. Juni 2012

«Nachschub» für den Finanzbereich

Der Fachkräftemangel in der Schweiz ist deutlich spürbar: 62% der Unternehmen in der Schweiz haben gemäss einer aktuellen Umfrage Schwierigkeiten, qualifizierte Bewerber für den Bereich Finanzen zu finden. Am grössten ist die Nachfrage im Sektor Finanz- und Rechnungswesen. Deshalb sind gut ausgebildete Finanzfachleute zurzeit sehr gesucht.

Die KV Luzern Berufsakademie bietet seit Jahrzehnten diverse eidg. anerkannte Bildungsgänge im Finanz- und Controllingsektor an mit Erfolgsquoten, die stets weit über dem schweizerischen Schnitt liegen.

So wurden mit grosser Spannung zwei sehr wichtige Prüfungsresultate erwartet, einerseits das der Weiterbildung zum/zur «Eidg. dipl. Experte/Expertin in Rechnungslegung und Controlling» (der 1. Controller-Generation an der KV Luzern Berufsakademie) und andererseits das des mit drei Klassen geführten Lehrganges «Finanzfachleute mit eidg. Fachausweis»:

Eidg. dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling

Erfolgsquote KVLU: 79% bei 14 Studierenden / CH: 67% (222 Kandidaten)

Fachleute für Finanz- und Rechnungswesen eidg. FA

Erfolgsquote KVLU: 80% bei 60 Studierenden / CH: 54% (rund 1'000 Kandidaten)

Berufsprüfung für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen 2012

Notendurchschnitte	Total	
(ohne Repetenten)	CH	KVLU
Finanz- und RW schriftlich	3.9	4.4
Steuern	3.9	4.3
Löhne & Soz. Versicherungen	4.0	4.4
Recht	3.8	4.0
Fallstudie	3.8	4.4
Gesamtnote	3.9	4.3

Gemäss Ruedi Bieri, Lehrgangsleiter bei den Finanzfachleuten, verdanken die Studierenden diese äusserst erfreulichen Ergebnisse – nebst eigenem Lerneifer und Durchhaltewillen – vor allem den KV-Dozenten, die mit langjähriger Erfahrung, Fachkompetenz und Engagement unterrichten. Dass der Bildungsgang so viele Teilnehmende anspricht, hängt für ihn sowohl mit der oben erwähnten hohen Nachfrage zusammen ebenso mit der Tatsache, dass die Ausbildung eine gute Basis für weiterführende Abschlüsse auf Expertenstufe (Höhere Fachprüfungen) oder im Nachdiplombereich bildet. Im Laufe seiner bald 17-jährigen Tätigkeit als Dozent und Lehrgangsleiter hat sich auch einiges verändert. So werden laut Ruedi Bieri die Absolventen seines Lehrganges immer jünger, beginnen sie doch viel früher nach der Lehre mit ihren Weiterbildungen. Und wo Ruedi Bieri vor Jahren überwiegend von Studenten umgeben war, sind es heute vermehrt auch Frauen, die die Schulbank drücken. In all den Jahren gleich geblieben sind jedoch die Freude an der Wissensvermittlung auf Dozentenseite und der persönliche Einsatz, gemischt mit einer gesunden Portion Ehrgeiz und Zielstrebigkeit bei den Studierenden, ohne die solch hervorragende Ergebnisse gar nicht möglich wären.

Diese Diplomfeier haben sie sich verdient: Die erfolgreichen Finanzfachleute sowie die Experten in Rechnungslegung und Controlling bei ihrem Abschlussabend im Gletschergarten Luzern

Führung von Lernenden

Mittwoch, 13. Juni 2012,
9.00 – 16.45 Uhr

Ausgebucht!

Leitung
Vera Class-Bachmann, eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, Ausbildnerin mit eidg. FA, Cert. Integral und dipl. Business Coach, langjährige Erfahrung als Berufsbildnerin und Berufsbildungsexpertin.

Die Führung von Lernenden ist eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe. Gefordert sind Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl und das Gespür für die richtige Intervention zum richtigen Zeitpunkt. Im Seminar beleuchten wir die vielschichtigen Aspekte und unsere Rollen. Mittels Tipps aus der Praxis vertiefen wir unser Wissen im Umgang mit Lernenden. Kommunikationsmethoden und Coachingtechniken verfeinern unseren Zugang zu den jungen Menschen, ermöglichen Förderung und verleihen unserer Führungsaufgabe neue Impulse!

Ziel
Ziel des Seminars ist es, neue Impulse für die Führungsarbeit mit Lernenden mitzunehmen und direkt in die Praxis umsetzen zu können.

Inhalt
– Rollenvielfalt als Herausforderung
– Führungsverhalten und Auswirkungen
– Grenzen, Regeln und ihre Durchsetzung
– Lösungsorientierte Kommunikation
– Motivation – Wollen, Können, Dürfen?
– Führung durch Begleitung – fördernde Coachingtechniken

Arbeitsweise
Vermittlung von Praxiswissen, Arbeiten an Fällen, Gruppen- und Einzelarbeiten, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Berufsbildner/-innen, Praxisbildner/-innen, Vorgesetzte und weitere, die ihr Wissen über die besondere Aufgabe, Lernende zu führen, vertiefen wollen

Kosten
Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen-/Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Lehren und lernen

Donnerstag, 14. Juni 2012,
9.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Gilbert Roos, Impuls Schulung und Beratung, Erwachsenenbildner, langjährige Erfahrung als Berufsbildner und Berufsbildungsexperte, Leiter Fachstelle Berufsbildung der Stadt Luzern

Als Berufsbildner/-in oder Praxisbilder/-in fühlen Sie sich mitverantwortlich für den Lernerfolg Ihrer Auszubildenden. Dabei werden Sie im Umgang mit Lernenden immer wieder vor neue Herausforderungen und Fragen gestellt. Das Wissen über die Grundlagen des Lernens, darüber wie Sie Ihre Lernenden sinnvoll unterstützen, was zu Lernblockaden führt und wie mit Lernschwierigkeiten am besten umgegangen wird, ist für die Erfüllung Ihrer Aufgabe zentral. Wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Lehren sind das Kennen der eigenen Lernmethoden und das Wissen um die Wichtigkeit und Auswirkungen von Motivation. Im Seminar vertiefen Sie Ihr Wissen als Ausbildner/-in; davon werden nicht nur Ihre Lernenden, sondern auch Sie selbst profitieren.

Ziel
Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen über das Lehren und das Lernen.

Inhalt
– Lernpsychologie – ausgewählte Aspekte: Motivation, Lernerfahrung, Lernsituationen, Lerntypen, Wahrnehmungskanäle, Gedächtnis
– Lernziele – korrekt formuliert ein wesentlicher Schritt zum Lernerfolg
– Problemlösungsfähigkeit
– Lernschwierigkeiten erkennen und damit umgehen

Arbeitsweise
Praxisbezogene Wissensvermittlung, Fallbeispiele, Gruppen- und Einzelarbeiten, Wissensmoderation

Zielgruppe
Berufsbildner/-innen, Praxisbildner/innen, Vorgesetzte und weitere, die Verantwortung für die Ausbildung von Lernenden tragen

Kosten
Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Protokollführung

Freitag, 15. Juni 2012,
9.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Daniel L. Ambühl, eidg. dipl. Kaufmann K+A

Schritt für Schritt zum guten Protokoll: Protokollrahmen, Titel und Schluss, Verhandlungsteil, Begrüssung, Traktanden, Anträge, Beschlüsse und Wahlen, Korrekturen und Kürzungen, Sprachübungen

Ziel
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit einer zeitgerechten Protokolltechnik vertraut gemacht. Sie lernen die Arten von Protokollen kennen, werden auf die formalen Elemente aufmerksam gemacht und gewinnen dadurch Sicherheit.

Zielgruppe
Alle, die beruflich und privat Protokolle verfassen müssen

Unterlagen
Es wird ein Skript und ein Präsentationshandout abgegeben.

Kosten
Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Überzeugend argumentieren und verhandeln

Dienstag, 19. Juni 2012,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Daniel L. Ambühl, eidg. dipl. Kaufmann K + A, Präsident Schweiz. Verband für interne Kommunikation und Federation of European business communicators associations

Ob im Gespräch mit den Vorgesetzten oder einem Mitarbeiter, in einer Sitzung, einem Verkaufsgespräch oder bei der Präsentation eines

Projektes – immer geht es darum, Ihre Argumente überzeugend darzulegen und Ihre Anliegen wirksam zu vertreten. Dabei wollen Sie das Gespräch erfolgreich führen und abschliessen, ohne Verlierer zurückzulassen. Verfügen Sie über geeignete Werkzeuge dazu? Im Seminar lernen Sie, Ihre Argumentation systematisch zu entwickeln und Verhandlungen zielführend zu gestalten. So werden Sie auch heikle Probleme in einer guten Gesprächskultur wirksam los.

Ziel
Gesprächssituationen und deren Auswirkungen kennen, zweckdienlich argumentieren und verhandeln, zwischen manipulativer und echter Kommunikation unterscheiden, korrektes Verhalten in Konfliktsituationen, Verhandlungen erfolgreich führen

Inhalt
Grundlagen – Grundsätze der Information und der zwischenmenschlichen Kommunikation, Kommunikation in der Praxis – Das richtige Mass an mündlicher Kommunikation, Verhandeln in der Praxis – Beide Seiten gewinnen, Konflikte vermeiden oder beheben – Die bessere Kommunikation in der Praxis gewinnt

Arbeitsweise
Referate, praxisorientierte Übungen, Fallstudien, Rollenspiele

Zielgruppe
Personen mit selbstständigem Arbeitsbereich oder mit Führungsaufgaben, Personen, die beruflich oder privat häufig Anliegen vertreten oder verhandeln müssen

Kosten
Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Datenschutz am Arbeitsplatz

Donnerstag, 28. Juni 2012,
9.00 – 12.00 Uhr

Leitung
Prof. Dr. iur. Edi Class, Rechtsanwalt

Neue Kommunikations- und Informationstechnologien ermöglichen Ihnen, immer mehr Daten zu erfassen und zu bearbeiten sowie Personen und ihre Arbeitsweise zu kontrollieren bzw. zu überwachen. Haben Sie sich schon gefragt, was gesetzlich überhaupt zulässig ist, wo der problematische Graubereich beginnt, welche Informationen und Daten sinnvoll sind und welche Richtlinien andere Unternehmen in diesem Bereich zum Nutzen aller entwickelt haben? Im Seminar erfahren Sie auch, wie Sie einerseits den Bedarf des Unternehmens nach Information und Kontrolle abdecken und andererseits die Persönlichkeitsrechte Ihrer Mitarbeitenden respektieren können.

Ziel
Vermittlung von Kenntnissen über die gesetzlichen Grundlagen und die praktische Handhabung von Datenschutz

Inhalt
Datenschutz vor Abschluss des Arbeitsverhältnisses, zulässige und unzulässige Fragen beim Vorstellungsgespräch, Notwehrrecht der Lüge, Umgang mit graphologischen Gutachten und medizinischen Untersuchungen, Datenschutz während des Arbeitsverhältnisses, das Personaldossier – zulässiger Inhalt, Einsichtsrecht und Auskunftsrecht, Datenschutz beim Internet-Verkehr, Einsichtsrecht des Arbeitgebers in die E-Mails der Arbeitnehmenden, Sanktionen beim Missbrauch des Internet-Verkehrs, Regeln betreffend Überwachung von Telefongesprächen, Datenschutz nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Referenzauskünfte, das Personaldossier nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Zielgruppe
Personen mit Personal-Sachbearbeitungsaufgaben, Zuständige für Lohnbuchhaltungen, Treuhandangestellte, Personen mit Vorgesetztenstellung

Kosten
Fr. 160.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 190.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 210.– für andere Personen

45plus – Die Chancen der bevorstehenden Berufsjahre nutzen

Donnerstag, 13. September 2012,
9.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Elisabeth Steger Vogt, Arbeits- und Organisationspsychologin M.O.P. und Coach

Sie stehen in der zweiten Hälfte Ihrer beruflichen Laufbahn und haben in vielen Lebensbereichen Erfahrungen gesammelt. War es das jetzt?! Nur wenn Sie auch die kommenden Berufsjahre sinnvoll gestalten, bleiben Sie zufrieden und leistungsfähig. In diesem Seminar setzen Sie sich mit den Veränderungen in der Arbeitswelt und dem Älterwerden im Beruf auseinander. Sie erhalten Einblick in Erkenntnisse der Hirnforschung, Medizin und Arbeitspsychologie zur Erhaltung der Leistungs- und Lernfähigkeit, der Gesundheit und der Arbeitszufriedenheit. Ausserdem überprüfen Sie Ihren Standort und entwickeln Ideen für nächste Schritte und Ziele.

Inhalt
- Leistungs- und Lernfähigkeit im mittleren Lebensalter
- Erhaltung der Gesundheit und der Arbeitszufriedenheit
- Herausforderungen der zweiten Berufshälfte bewältigen
- Die Arbeitsfähigkeit erhalten, um arbeitsmarktfähig zu bleiben
- Perspektiven und Ziele entwickeln

Arbeitsweise
Theoretische Inputs, Erfahrungsaustausch, Analyse zum persönlichen Standort

Zielgruppe
Berufspersonen zwischen 45 und ca. 58, die sich einen Tag Zeit nehmen für eine Kurz-Standortbestimmung zur guten Bewältigung der zweiten beruflichen Lebenshälfte

Kosten
Fr. 330.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 370.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 410.– für andere Personen

Kreativitätstechniken

Donnerstag, 20. September 2012,
9.00 – 16.45 Uhr

In Zug!

Leitung
Michael Schmidt-Purrmann, Coach und New-/Outplacementberater

Thinking out of the Box! Das Lösen bestehender Herausforderungen und Probleme stellt besonders in Zeiten stetig wachsender Komplexität eine der grössten Herausforderungen dar. Der gezielte Einsatz von Kreativitätstechniken erlaubt Zugriff

auf Lösungen, die vorab in dieser Form nicht denkbar schienen. Dieses kreative Vorgehen macht nicht nur Spass, sondern motiviert die Beteiligten auch zur Umsetzung der gesteckten Ziele. Die vermittelten Kreativitätstechniken bilden einen wirkungsvollen Werkzeugkasten für den effizienten Zugang zu Ideen und Lösungen. Sind Sie gerade auf der Suche nach einer Lösung, dann nutzen Sie dieses Seminar für Ihr Vorhaben oder Projekt.

Inhalt
- Einsatzmöglichkeiten der Kreativitätstechniken
- Denkblockaden ausschalten – Zugang zur Kreativität
- Kreativitätstechniken: Morphologische Matrix, Osborn Checkliste, BrainWriting, BrainWalking u.a.
- Einleiten von kreativen Prozessen und Phasen
- Ideensammlungen bewerten und aufbereiten
- Praxistipps
- Übungen an eigenen Praxisbeispielen

Zielgruppe
Führungskräfte, Teamleiter, Projektleiter, Mitarbeiter aus den Bereichen IT, HR, PR sowie Marketing & Vertrieb

Kosten
Fr. 330.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 370.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 410.– für andere Personen

KV-Lernende rekrutieren und begleiten

Mittwoch, 3. Oktober 2012,
9.00 – 16.45 Uhr

In Zug!

Leitung
Vera Class-Bachmann, eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, Ausbildnerin mit eidg. FA, Cert. Integral und dipl. Business Coach, langjährige Erfahrung als Berufsbildnerin und Berufsbildungsexpertin

Jugendliche befinden sich auf dem Sprung in die Erwachsenenwelt. Zwischen Bewerbungsgespräch und Lehrbeginn verändern sie sich oft noch stark. Ein Lehrvertrag wird ausserdem für eine fest vereinbarte Dauer von 3 Jahren abgeschlossen. Die professionelle Auswahl von Lernenden ist daher besonders wichtig. Es muss nicht nur die «Chemie» stimmen. Berufsbildner/-innen müssen wissen, welche Kriterien ihnen am Herzen liegen, was für den Lehrbetrieb besonders wichtig ist und welche Voraussetzungen die Berufsfachschule fordert. Im Seminar nehmen wir uns Zeit, den Rekrutierungsprozess durchzugehen. Zudem blicken wir nach vorne in Richtung Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) und auf die Schlüsselfunktion von Begleitpersonen während und nach dieser Zeit. Nach dem Seminar sind Sie in der Lage, angehende Lernende zu rekrutieren und Ihre Lernenden auch beim Abschluss der Lehre kompetent zu begleiten.

Ziel
Ziel des Seminars ist es, sich auf die Rekrutierung von Jugendlichen vorzubereiten und das Auswahlverfahren professionell durchführen zu können. Darüber hinaus werden Inputs für die Zeit des Qualifikationsverfahrens und die weitere Berufslaufbahn von Lernenden nach Lehrende vermittelt.

Inhalt
Der Berufswahlprozess – eine Übersicht
- Anforderungsprofile für die kaufmännische Lehre
- Profilwahl und Profilwechsel
- Selektionsverfahren und -instrumente, Tests und ihre Grenzen
- Berufswahlpraktika, Selektionspraktika
- Bewerbungsdossiers und Vorstellungsgespräche – Dos und Don'ts!
- Zu- und Absagen
- Fairplay, Lehrvertragsabschluss, Welcome-Day
- Lehrabschlussprüfung
- Weiterbeschäftigung und Fördermassnahmen
- Bildungslandschaft Schweiz – Anschlussmöglichkeiten!

Arbeitsweise
Vermittlung von Praxiswissen, Erfahrungsaustausch, Einzel- und Gruppenarbeiten

Zielgruppe
KV-Berufsbildner/-innen, Praxisbildner/innen, Personalverantwortliche, Vorgesetzte und weitere Interessierte, die Lernende rekrutieren und begleiten

Kosten
Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Briefe und Mails, die wirken – aktuelle Korrespondenz

Dienstag, 23. Oktober 2012,
9.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Daniel L. Ambühl, eidg. dipl. Kaufmann K + A

Ziel
Am Seminar kann die Teilnehmerin oder der Teilnehmer die Kenntnisse im Fachbereich der schriftlichen Kommunikation auffrischen und neue Anregungen erhalten, um Geschäftsbriefe und Privatmitteilungen in Gehalt und Form optimal zu gestalten.

Arbeitsweise
Kurzreferate, Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch, Vermittlung theoretischer Grundlagen zur Korrespondenzpraxis. Praktische Arbeit: Textentwürfe für nicht alltägliche Korrespondenz vorstellen, entwerfen, Anregungen austauschen, Stilübungen, häufig gebrauchte Wendungen beim Briefeschreiben

Zielgruppe
Arbeitnehmende und Arbeitgebende – alle, die ihre Korrespondenz zeitgemäss gestalten wollen

Unterlagen
Es wird ein Skript und ein Präsentationshandout abgegeben.

Kosten
Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Körpersprache erfolgreich einsetzen

Dienstag, 30. Oktober 2012,
9.00 – 16.45 Uhr

In Zug!

Leitung
Michael Schmidt-Purrmann, Coach und New-/Outplacementberater

Der Körper zeigt oft unbewusst, aber dafür meist überdeutlich, wie wir uns fühlen und was wir denken. So kann beispielsweise eine ablehnende Haltung trotz versuchter Höflichkeit an kleinen, nonverbalen Signalen festgemacht werden. Menschen, die einem so begegnen, empfinden wir als nicht authentisch, wir vertrauen ihnen nicht und fühlen uns nicht wohl mit ihnen. In diesem Seminar setzen Sie sich mit Ihrer inneren Haltung in verschiedenen Situationen mit unterschiedlichen Menschen und Rahmenbedingungen auseinander. Sie untersuchen Ihre Urteile und Vorurteile

und deren Auswirkung auf Ihre Körpersprache, um Situationen und Menschen immer wieder offen zu begegnen und neu zu bewerten.

Ziel
- Auf-/Ausbau der eigenen Kenntnisse über Körpersprache
- Aufmerksame Wahrnehmung der nonverbalen Signale eines oder mehrerer Gesprächspartner
- Verbesserte Sensibilität für die eigenen nonverbalen Signale
- (Weiter-)Entwicklung der Fähigkeit, den eigenen nonverbalen Ausdruck unmittelbar zu korrigieren
- Schnelle Aufnahme und Verarbeitung von körpersprachlichen Signalen, als Voraussetzung, aktiv auf eine Gesprächssituation einwirken zu können

Arbeitsweise
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Feedback-Gespräche
- Entspannungsübungen
- Umfangreiches Arbeitsmaterial

Kosten
Fr. 330.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 370.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 410.– für andere Personen

Meine Finanzen – ich will mitreden und sie verstehen können!

Montag, 5. November 2012, und
Montag, 19. November 2012,
je 18.00 – 21.15 Uhr

Leitung
Roger Planzer, Betriebswirtschafter HWV, Unternehmens- und Finanzberater

Hatten Sie im Gespräch mit Ihrem Bank- oder Versicherungsberater auch schon das Gefühl, von seinen Informationen überrollt zu werden? Vielleicht lag der Grund darin, dass das Fuder an Informationen tatsächlich überladen war; vielleicht aber auch darin, dass Ihnen die Materie einfach zu wenig vertraut war. Dieses Gefühl des Sich-Ausliefernsan-den-Spezialisten sollte in einem so wichtigen Bereich des privaten Lebens nicht aufkommen; denn die Konsequenzen Ihres Handelns tragen ausschliesslich Sie.

Ziel
Sie sind in der Lage, Ihre Entscheidungen bezüglich Ihrer persönlichen Finanzen so zu treffen, dass Sie ein gutes Gefühl dabei haben.

Inhalt
Bank: Welche Produkte gibt es? Wie verhalte ich mich im Kreditgespräch? Wie verhalte ich mich im Anlagegespräch? Versicherung: Welche Produkte gibt es? Wie verhalte ich mich im Versicherungsgespräch? Steuern: Wie kann ich Steuern sparen? Pensionskasse: Was steht eigentlich auf dem BVG-Ausweis? Welche Ansprüche habe ich? AHV/IV – Wurden meine Beiträge immer weitergeleitet? Habe ich Beitragslücken?

Arbeitsweise
Referate, Diskussionen/Erfahrungsaustausch, Arbeiten an konkreten Fällen

Zielgruppe
Alle Personen, denen ihr Erspartes am Herzen liegt

Kosten
Fr. 260.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 300.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 340.– für andere Personen

Hinweis

Sämtliche Seminare, falls nichts anderes angegeben, finden im KV-Haus, Seminarraum (Parterre), Frankenstrasse 4, 6003 Luzern, bzw. im Kaufmännischen Bildungszentrum, Aabachstrasse 7, 6300 Zug, statt. In den Seminarkosten inbegriffen sind sämtliche Kursunterlagen sowie bei Tagesseminaren die Pausenerfrischungen und das Mittagessen mit Getränken. Bei unentschuldigtem Fernbleiben oder Abmeldung innerhalb einer Woche vor Seminarbeginn sind die gesamten Seminarkosten zu entrichten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldetalon

Bitte über www.kvluzern.ch anmelden oder Talon einsenden an: Kaufmännischer Verband Luzern, Postfach 3166, 6002 Luzern. Ich melde mich für folgendes Seminar an:

☐ Lehren und lernen | Donnerstag, 14. Juni 2012, 9.00 – 16.45 Uhr
☐ Protokollführung | Freitag, 15. Juni 2012, 9.00 – 16.45 Uhr
☐ Überzeugend argumentieren und verhandeln | Dienstag, 19. Juni 2012, 09.00 bis 16.45 Uhr
☐ Datenschutz am Arbeitsplatz | Donnerstag, 28. Juni 2012, 9.00 – 12.00 Uhr
☐ 45plus – Die Chancen der bevorstehenden Berufsjahre nutzen
Donnerstag, 13. September 2012, 9.00 – 16.45 Uhr
☐ Kreativitätstechniken | KBZ Zug, Donnerstag, 20. September 2012, 9.00 – 16.45 Uhr
☐ KV-Lernende rekrutieren und begleiten | KBZ Zug, Mittwoch, 3. Oktober 2012, 9.00 – 16.45 Uhr
☐ Briefe und Mails, die wirken – aktuelle Korrespondenz | Dienstag, 23. Oktober 2012, 9.00 – 16.45 Uhr
☐ Körpersprache erfolgreich einsetzen | KBZ Zug, Dienstag, 30. Oktober 2012, 09.00 – 16.45 Uhr
☐ Meine Finanzen – ich will mitreden und sie verstehen können!
Montag, 5. November 2012, und Montag, 19. November 2012, je 18.00 – 21.15 Uhr

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon (tagsüber) _____

E-Mail _____

Arbeitgeber/-in und Adresse _____

_____

KV-Mitglied	☐ aktiv	☐ passiv/Firma	☐ nein
Mittagessen vegetarisch	☐ ja	☐ nein	
Rechnung an	☐ Privat	☐ Geschäft	

MARKETING UND KOMMUNIKATION: SEIMPULS.CH **SE IMPULS !**